



**6·Europäische Soziale Woche**



**Alles neu  
Radikale Evolution gestalten**

Sozialer Dialog mit Zukunft

**18.-20. Februar 2016**  
**SBI Formaat / Zonheuvel**  
**Doorn, Niederlande**  
[www.esw6.eu](http://www.esw6.eu)

# Alles neu Radikale Evolution gestalten *Sozialer Dialog mit Zukunft*

## 6. Europäische Soziale Woche

Bei der letzten Europäischen Sozialen Woche haben wir uns mit Fragen der Entwicklung eines europäischen sozialen Modells befasst. Dabei zeigte sich, dass die klassischen Modelle zur Bewältigung der Krisen in Europa, nämlich das Stimulieren von Wachstum und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, nicht allein ausreichen, um die Krise zügig zu meistern und damit eine wachsende soziale Ungleichheit oder die zu hohe Arbeitslosigkeit zu verhindern.

Ein radikaler Paradigmenwechsel ist notwendig, um eine nachhaltige soziale Entwicklung zu bewirken. Sie muss nachhaltig menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen ebenso fördern wie anspruchsvolle Ziele im Bereich von Umwelt und Klima. Dabei ist ein erweitertes Unternehmensmodell zu entwickeln und umzusetzen, das verstärkt die Partizipation aller beteiligten Partner berücksichtigt. Ein zeitgemäßer sozialer Dialog, wie er jetzt auch von der Europäischen Kommission gefordert wird, muss hierbei mit funktionsfähigen Strukturen zu seiner Entfaltung kommen. Die zum Teil radikalen Veränderungen müssen gemeinsam mit allen Beteiligten neu gestaltet werden.

Auf der 6. Europäischen Sozialen Woche in Doorn wollen wir nun der konkreten Kernfrage nachgehen: Wie können wir eine gerechte Wirtschaftsordnung schaffen, die Respekt für Mensch und Umwelt zeigt und dabei die Bedürfnisse aller Menschen berücksichtigt, also auch die der Armen und der zukünftigen Generationen? Wie sieht eine Wirtschaft aus, die sich von der einseitigen Gewinnorientierung

löst und hin zu einer partizipativen und konstruktiven Zusammenarbeit entwickelt, die sich am Gemeinwohl orientiert? In Doorn erwarten wir auf der Eröffnungssitzung inspirierende Antworten auf diese Fragen von Lord Maurice Glasman, dem Direktor des Programms "Faith and Citizenship" an der London Metropolitan University und von Piet Hein Donner, dem Vizepräsidenten des Staatsrats in den Niederlanden und früheren Vorsitzenden des Christlich-Sozialen Kongresses in den Niederlanden.

Die 6. Europäische Soziale Woche ist in drei Blöcke gegliedert. Im ersten Block geht es um unsere Verantwortung für eine bessere Umwelt und bessere Arbeits- und Lebensbedingungen.

Im zweiten Block gehen wir auf die weitere Gestaltung des Europäischen Sozialmodells ein, der Vertiefung des sozialen Dialogs und vor allem auf den Einfluss von Digitalisierung und Roboterisierung auf die Arbeit.

Im dritten Block befassen wir uns mit der Rolle der großen Finanzgruppen und der multinationalen Unternehmen.

Wir schließen die Tagung mit einem Beitrag von Erik Borgman, einem der inspirierendsten zeitgenössischen Theologen. Im Sinne von *Rerum Novarum* – Papst Leo XIII vor nunmehr 125 Jahren – präsentiert er im Gesamtzusammenhang der 6. Europäischen Sozialen Woche eine theologische Vision für das 21. Jahrhundert.

Wir betonen, dass nicht nur die im Programm aufgeführten Redner sprechen sollen. Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden die Chance haben, sich in die Diskussion einzubringen.



***Herbert Metzger***  
***Präsident der 6. Europäischen Sozialen***  
***Woche***

**Donnerstag,  
18. Februar**

## **Eröffnungssitzung**

*Präsident: Herbert Metzger*

### **15.00 Grußworte zur Eröffnung Herbert Metzger**

Präsident der 6. Europäischen Sozialen Woche



### **Maurice Limmen**

Präsident des Nationalen Verbandes der Christlichen Gewerkschaften in den Niederlanden (CNV)

### **Bartho Pronk**

Präsident des Europäischen Zentrums für Arbeitnehmerfragen (EZA)



### **16.00 Die Kraft der Ideen - I Lord Maurice Glasman**

Direktor des 'Faith and Citizenship Programme', London Metropolitan University



### **16.30 Die Kraft der Ideen - II Piet Hein Donner**

Vize-Präsident des Staatsrates in den Niederlanden und früherer Vorsitzender des Christlich-Sozialen Kongresses in den Niederlanden.



### **17.00 Erfrischungen**

### **18.30 Abendessen**

**Freitag, 19.  
Februar**

## **Plenarsitzung am Vormittag**

*Präsident: Maurice Limmen, Präsident CNV*



### **09.15 Die Brücke zwischen der 5. und der 6. Europäischen Sozialen Woche Johan Verstraeten**

Professor an der Fakultät für Theologie und Religiöse Studien, KU Leuven, Belgien

### **Unsere Verantwortung für einen bessere Umwelt und bessere Arbeitsbedingungen in Europa und in anderen Regionen**

*Wir möchten unseren Kindern eine bessere Welt übergeben. Unsere Ökonomie hängt von der Qualität der Umwelt und von der Arbeit, die Menschen auch außerhalb Europas leisten, ab. Nachhaltigkeit und Resilienz sind weltweite Themen; wir können diese Themen nicht isoliert für uns behandeln. Welche Forderungen, Herausforderungen und Chancen sind mit den Themen "globale Ökologie" und "globale soziale Gerechtigkeit" für Europa verbunden?*



### **09.45 Die Zukunft der Konsumgesellschaft neu gestalten Ellen Van Stichel**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät für Theologie und Religiöse Studien, KU Leuven, Belgien

### **10.15 Diskussion**

### **10.45 Pause**



### **11.15 Europa, Motor für gute Arbeit weltweit Luc Cortebeek**

Vizepräsident der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)

**11.45 Diskussion**

**12.15 Zukunftsweisende Impulse aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Globalisierung und Ökologie**

**13.00 Mittagessen**

**Freitag, 19.  
Februar**

**Plenarsitzung am Nachmittag**

*Präsidentin: Sigrid Schraml, Generalsekretärin von EZA*



**Neue Arbeitsbedingungen – wie das europäische Sozialmodell zu ändern ist**

*Arbeitnehmer sind keine "Arbeitskraft", auch kein "Humankapital", sie sind verantwortliche Personen, die in eine Gemeinschaft eingebunden arbeiten möchten. Es ist entscheidend, dass Arbeitnehmer eine entsprechende Behandlung als kreative und verantwortliche Personen erfahren, in der sie angeregt und dabei unterstützt werden, ihre Talente, ihre kreativen, sozialen und sittlichen Fähigkeiten weiter zu entwickeln.*

*Was bedeutet eine Würde verleihende Arbeit - und zwar beides, sowohl der Arbeit selbst Würde verleihend wie auch dem Arbeitnehmer – in einer modernen Ökonomie, die immer mehr abhängt von flexiblen Arbeitnehmern auf der einen Seite, und wo sich auf der anderen Seite die Natur der Arbeit und die Arbeitsplatzgestaltung konfrontiert sieht mit fundamentalen Änderungen und Herausforderungen durch IT-Entwicklungen und die wachsende Bedeutung der Roboter?*



**14.15 Soziale Veränderungen im Wirtschaftsleben**

**Irene Mandl**

Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen

**14.45 Diskussion**

**15.15 Pause**

**15.45 Der Einfluss der Robotisierung und Digitalisierung auf Arbeit und Wirtschaft**

**Marcel Grignard**

Präsident von 'Confrontations Europe'



**16.15 Diskussion**

**16.45 Zukunftsweisende Impulse aus den Bereichen Geschäftsmodelle, Zukunft der Arbeit und Soziale Unternehmungen**

**17.30 Ende der nachmittäglichen Plenarsitzung**

**19.00 Abendessen mit Unterhaltungsprogramm**

**Samstag, 20.  
Februar**

**Plenarsitzung**

*Präsident: Joseph Thouvenel, Vizepräsident der Confédération française des travailleurs chrétiens (CFTC)*



**Multinationale Konzerne und Finanzgruppen in ihrer Beziehung zu Bürgern und Demokratie**

*Angesichts der Maßnahmen zur Behebung der Krise von 2008 müssen wir negative Auswirkungen konstatieren: Wachsende Ungleichheit, das Schrumpfen der Mittelklasse, die Überführung öffentlicher Mittel in privates Beteiligungskapital – nur Nebeneffekte? Die Sparpolitik scheint das private Kapital wachsen und die öffentlichen Dienstleistungen verkommen zu lassen. Gemeinschaftliche soziale Dienstleistungen hängen immer mehr von dem Engagement Einzelner ab,*

*aber viele Menschen sind aufgrund zeitlicher und finanzieller Zwänge immer weniger in der Lage, sich für das Wohlergehen Anderer zu engagieren. Die allgemeine Bestimmung des Eigentums bleibt für die gesellschaftlich notwendigen politischen Maßnahmen verborgen.*



### 09.15 **Kapital im 21. Jahrhundert**

#### **Manfred Drennig**

Ehemaliger Bankmanager, Österreich

### 09.45 **Diskussion**

### 10.00 **Geld im Dienst der Menschen und der Gesellschaft**

#### **Mikel Lezamid Bilbao**

Direktor für Cooperative Verteilung bei Mondragon, Spanien



### 10.30 **Diskussion**

### 11.00 **Kaffeepause**

### 11.30 **Alles neu – eine theologische Vision zum 21. Jahrhundert**

#### **Erik Borgman**

Professor der Theologie, Universität Tilburg, Niederlande



### 12.00 **Schlussfolgerungen der 6. Europäischen Sozialen Woche**

#### **Jérôme Vignon**

Präsident der Semaines Sociales de France



### 12.30 **Schlusswort zur 6. Europäischen Sozialen Woche**

#### **Herbert Metzger**

Präsident der 6. Europäischen Sozialen Woche

### 13.00 **Mittagessen**



## Über die Europäischen Sozialen Wochen

Die Europäische Soziale Woche ist eine Plattform der Begegnung, von Konfrontation und Besinnung, gegenseitiger Ermutigung und Unterstützung für alle Akteure im christlich-sozialen Bereich in Europa. Die Förderung und Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen allen christlichen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen, zwischen Forschungsinstituten sowie christlich-sozialen Bildungs- und Pflegezentren soll helfen, in einer globalisierten Welt zu einer echten Gemeinschaft zu kommen, und um in Liebe, Dienstbereitschaft, Sorge, kreativem Einsatz, Verantwortung, Gerechtigkeit und Nähe das Leben lebenswert zu machen.

### Mitglieder

Präsident: Herbert Metzger, Deutschland; Generalsekretär: Udo Huett, KSI, Deutschland; Verwaltungssekretärin: Linda Demeester, Belgien; Schatzmeister: Bruno Machiels, Belgien; Webmaster: Hans Groen, Niederlande.

Tony De Jans, Bewegung.net, Belgien; Sigrid Schraml, Generalsekretärin, EZA, Deutschland; Leo Pauwels, Ehrenpräsident, EZA, Belgien; Bartho Pronk, Präsident, EZA, Niederlande; Johanna Touzel, Semaines Sociales De France, Frankreich; Cor Van Beuningen, Socires, Niederlande; Robert Weber, Luxemburg.

### Kuratorium

Slobodan Antovski, Präsident, Yhacm, Mazedonien  
 Prof. Dr. Ralph Bergold, Direktor, KSI, Deutschland  
 Piotr Duda, Präsident, Solidarnosc, Polen  
 Carlo Costalli, Präsident, MCI, Italien  
 Patrick Develtere, Präsident, Beweging. Net, Belgien  
 Emmanuel Gerard, Direktor, HIVA, Belgien  
 Marie-Josée Jacobs, Ehem. Minister, Luxemburg  
 Karl-Josef Laumann, Präsident, CDA, Deutschland  
 Maurice Limmen, President, CNV, Niederlande  
 Elke Hannack, Vizepräsidentin, DGB, Deutschland  
 Fritz Neugebauer, Präsident, GÖD, Österreich  
 Joseph Thouvenel, Vizepräsident, CFTC, Frankreich

Jérôme Vignon, Präsident, Semaines Sociales de France, Frankreich  
 Martin J. Wilde, Generalsekretär, UNIAPAC, Deutschland

### Kontaktpersonen der Sozialen Wochen

Matej Cepin, Sak Socialna Akademija, Slowenien  
 Patrick De Bucquois, Altercité, Belgien  
 Jean Hallet, Ehrenpräsident, Belgien  
 Silvio Ispas, Soziale Woche Rumänien, Rumänien,  
 Thomas Rosniak, Soziale Woche Polen, Polen  
 Ihor Shaban, Soziale Woche Ukraine, Ukraine  
 Janina Švediene, Soziale Woche Litauen, Litauen

## Praktische Informationen

Teilnahmegebühr: € 150,-

Für Teilnehmer aus mittel- und osteuropäischen Staaten: € 75,-

Für Teilnahme nur am Freitag: € 70,- (inklusive Abendessen)

Für weitere nur teilweise Teilnahme: Kontaktieren Sie Hans Groen (siehe unten)

Wenn Sie in einem Doppelzimmer untergebracht werden möchten, melden Sie sich bitte einzeln mit Angabe der zweiten Person an.

Für eine zweite Person, die nicht an der Konferenz teilnimmt, beträgt die Gebühr: € 190,- (Unterbringung und Verpflegung)

Aus dem Ausland anreisenden Teilnehmern werden die Reisekosten bis maximal € 300,- pro Person erstattet.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

[h.groen@socires.nl](mailto:h.groen@socires.nl)

c/o Socires, Eisenhowerlaan 120-ii, 2517 KM Den Haag, Niederlande

Für die Anmeldung verwenden Sie bitte das Formblatt auf

<http://www.esw6.eu/Anmelden>

Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, füllen Sie bitte das Formblatt auf der nächsten Seite aus und senden Sie es an:

6. Europäische Soziale Woche

c/o SBI Formaat

Postbus 69

3940 AB Doorn

Simultanübersetzungen werden für Französisch, Niederländisch, Deutsch und Englisch zur Verfügung gestellt.

## Ich möchte mich für die 6. Europäische Soziale Woche vom 18.-20. Februar 2016 anmelden

Verwenden Sie bitte das Formblatt auf <http://www.esw6.eu/Anmelden>

Herr /  Frau / Titel:

Anmeldung Partner

Vorname:

Familienname:

Organisation:

Funktion:

Mitglied folgender Arbeitnehmerorganisationen:

Adresse – Strasse

Nummer:

Postleitzahl:

Stadt:

Land:

E-mail:

Telefon:

Mobil:

Fax:

Nummer des Reisepasses:

Ich werde teilnehmen:

Alle drei Tage /  Donnerstag, 18. /  Freitag, 19. /  Samstag, 20.

Bitte reservieren Sie für mich:

Name der 2. Person im Doppelzimmer

Einzelzimmer /  Doppelzimmer

Ich spreche die folgenden Sprachen:

Deutsch  Englisch  Französisch  Italienisch

Niederländisch  Spanisch

Ich komme mit:

Ankunft am Flughafen/Bahnhof:

Flugzeug  Zug  Auto

Preis für das Flugticket /die Fahrkarte: €

Ankunftsdatum:

Zeit:

Abreisedatum:

Zeit:

Die 6. Europäische Soziale Woche wird organisiert von  
 CNV, Utrecht, Niederlande  
 SBI, Doorn, Niederlande  
 Socires, Den Haag, Niederlande  
 Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen, Königswinter, Deutschland  
 Beweging.net, Brüssel, Belgien  
 Semaines Sociales de France, Paris, Frankreich  
 Katholisch-Soziales Institut, Bad Honnef, Deutschland.

Wir danken der Europäischen Kommission,  
 dem Europäischen Zentrum für Arbeitnehmerfragen, Königswinter (Deutschland),  
 der Stiftung Alfa Omega (Niederlande) und Renovabis (Deutschland) für ihre finanzielle Unterstützung.

Location:

**SBI /Landgoed Zonheuvel**

Amerfoortseweg 98

3941 EP Doorn

Niederlande

